

Die bestinformierten Marktteilnehmer setzen jetzt auf Gold

01.01.2016 | [Claus Vogt](#)

Achten Sie auf die subtilen Marktsignale

Oft sind es subtile Veränderungen im Verlauf bestimmter Indikatoren, die eine bevorstehende Trendwende von Baisse zu Hausse oder umgekehrt ankündigen. Und das gewöhnlich lange bevor die fundamentalen Gründe der Richtungsänderung erkennbar werden. Warum das so ist, ergibt sich aus der Funktionsweise von Märkten.

Diese dienen zwar in erster Linie dem Tausch von Gütern gegen Geld. Gleichzeitig sind sie aber ein nicht endender Informationsverarbeitungsprozess, in den wie in einen riesigen Trichter das Wissen sämtlicher Marktteilnehmer eingeht und zu einem Marktpreis verdichtet wird.

Das ist übrigens der Grund, warum die Marktwirtschaft der Planwirtschaft zwingend überlegen ist: Die der Planwirtschaft huldigenden Draghis dieser Welt können niemals über das Wissen verfügen, das die Gesamtheit der Marktteilnehmer freier Märkte hat. Deshalb ist es ausgeschlossen, dass Planwirtschaftler den für eine effiziente Verteilung der prinzipiell knappen Ressourcen sorgenden Preis eines Gutes herausfinden können. Das gilt für Butter, Brot und Milch genauso wie für den Preis von Geld und Kapital, das heißt den Zins.

Unterschiedliche Wissensstände der Marktteilnehmer...

Natürlich ist der Wissensstand der Marktteilnehmer sehr unterschiedlich, und er unterliegt einem ständigen Wandel. So kennt beispielsweise der Rohstoffproduzent sein Geschäft und dessen Einflussfaktoren sehr viel besser als der Rohstoffanalyst, der bei einer Großbank in Wall Street arbeitet und sein Großraumbüro nur selten verlässt.

Letzterer wiederum weiß über den von ihm sehr eng beobachteten und analysierten Markt aber sehr viel mehr als der Journalist einer Tageszeitung, der als Generalist stets nur an der Oberfläche kratzen kann und außerdem noch darauf achten muss, dass seine Artikel eine möglichst breite Leserschaft ansprechen.

Und wenn eine Story, die Märkte betrifft, welche die meisten Menschen normalerweise gar nicht interessieren, sogar von großen Fernsehsendern für die breite Masse aufgegriffen wird, dann hat der erste in der Kette der Informationsverarbeitung, in diesem Beispiel also der Rohstoffproduzent, längst einen neuen Kenntnisstand, der häufig schon im Widerspruch steht zu der den Massen angebotenen Story.

...lassen sich für Prognosen nutzen

Einen Indikator, mit dem Sie sich die unterschiedlichen Wissensstände der Marktteilnehmer direkt zu Nutzen machen können, wird von den Terminmärkten für Rohstoffe und Edelmetalle zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um die "Commitments of Traders" (CoT), eine wöchentlich veröffentlichte Statistik der Positionierung der in drei Gruppen eingeteilten Marktteilnehmer:

Erstens die kommerziellen Investoren, also überwiegend Produzenten, Händler und Großverbraucher. Sie nutzen die Terminmärkte überwiegend zur Absicherung ihrer physischen Positionen. Produzenten und Händler verkaufen also auf Termin, während Großverbraucher ihren absehbaren Bedarf frühzeitig mit Long-Positionen an den Terminmärkten absichern.

Zweitens die Großspekulanten. Sie halten keine physischen Positionen, die abgesichert werden könnten, sondern nutzen Futures ausschließlich zum Spekulieren.

Drittens schließlich der Rest, der keiner der beiden anderen Gruppen zugeordnet werden kann, und überwiegend aus Privatanlegern besteht.

Wie Sie oben gesehen haben, verfügen die Produzenten über den besten Wissensstand. Das heißt natürlich nicht, dass sie mit ihren Preisprognosen immer richtig liegen. Gewöhnlich sind sie sogar zu früh, wenn sie

damit beginnen, auf Trendwenden zu setzen. Aber wenn ihre Positionen Extremwerte erreichen, dann sind Sie gewöhnlich gut beraten, sich ihnen anzuschließen und nicht die andere Seite der Wette anzunehmen. Deshalb verfolgen wir diese Statistiken für Sie sehr genau und kommen in unserem Börsenbrief Krisensicher Investieren auch immer wieder darauf zu sprechen.

Extreme Terminmarkt-Positionierung bei Gold spricht für Trendwende nach oben

Der folgende Chart zeigt Ihnen den Verlauf des Goldpreises in Dollar seit 2013 und darunter die Anzahl der von Hedgern gehaltenen Short-Kontrakte auf Gold in Tausend. Anfang Dezember hat diese bestens informierte Gruppe von Marktteilnehmern nur 2.911 Short-Kontrakte gehalten. Das ist der niedrigste Wert seit 2001 - als Gold bei 270 \$ pro Unze notierte und am Beginn einer Hausse stand, die 10 Jahre dauern sollte.



Goldpreis pro Unze in \$ (oben) und Terminmarktposition der Hedger in Tausend Kontrakten, 2013 bis 2015
Quelle: StockCharts.com; krisensicherinvestieren.com

Jetzt winken stattliche Gewinne bei ausgewählten Goldminenaktien

Wie Sie auf dem Chart sehen, ging es mit dem Goldpreis in den vergangenen Jahren kurzfristig stets nach oben, wenn dieser Indikator ähnliche Werte erreicht hatte. Obwohl sich der Goldpreis seit 2011 in einer Baisse befunden hat, kam es im Anschluss an diese Kaufsignale zu Kursgewinnen von durchschnittlich 11,5%. Ich gehe davon aus, dass es dieses Mal nicht anders sein wird. Und wenn der Goldpreis um 10% steigt, geht es bei den Goldminenaktien sogar sehr viel deutlicher nach oben. Es lohnt sich also, auf diese Signale zu hören und mit ausgesuchten Goldminenaktien, die wir in Krisensicher Investieren empfehlen, davon zu profitieren.

Eine Flut bullischer Signale kündigt eine neue Goldhausse an

Doch das ist bei weitem nicht alles: Das hier beschriebene Kaufsignal für Gold ist wahrscheinlich nicht nur kurzfristig bedeutend, sondern hat das Potenzial, den Beginn einer langfristigen Goldhausse zu signalisieren. Jedenfalls fügt es sich nahtlos in eine ganze Reihe bullischer Signale.

In meiner aktuellen Krisensicher Investieren Themenschwerpunkt-Ausgabe "Strategische und taktische

Argumente für Gold: Teil II der langfristigen Goldhaushalte steht bevor" stelle ich Ihnen die seltene Flut bullischer Signale vor, die in den vergangenen Wochen von den Edelmetallmärkten ausgegangen ist.

Obwohl ich diese Märkte sehr eng verfolge und analysiere, war ich doch selbst noch überrascht, dass ich letztendlich auf die stattliche Zahl von 26 Argumenten gekommen bin, die für einen steigenden Goldpreis sprechen. Sechs davon sind vorausschauend-strategischer Natur, die anderen 20 hingegen eher marktbezogen-gewinnorientiert. Zusammen ergeben sie ein Bild, das auf frappierende Weise dem des Jahres 2001 gleicht, als eine große Goldhaushalte begann. Hier bietet sich Ihnen eine einmalige Investmentchance.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr.

© Claus Vogt
www.clausvogt.com

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/270235--Die-bestinformierten-Marktteilnehmer-setzen-jetzt-auf-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).